

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1895—96.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	I _a	I _b	II ^a A	II _a B	II _b	III ^a	III _b	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2		2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	29
Lateinisch	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	4	—	—	21
Englisch	2	2	2		—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2	2	2		—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	29
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	38
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2		2	2	—	8
Singen	2								2		4
Turnen	3			3				3			9
	39	39	39	39	37	35	35	33	32	32	303

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer (Winterhalbjahr).

Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIaA	IIaB	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. Scheins, Director	—	3 Deutsch	6 Griech.	3 Gesch.								12	
2. Kniffler, Professor	Ia	6 Latein 6 Griech.	6 Latein		3 Gesch.							21	
3. Heydkamp, Professor	IV	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.				3 Deutsch 7 Latein			18	
4. Kniepen, Oberlehrer	IIIb						3 Gesch.	2 Deutsch 1 Latein 3 Gesch.		2 Erdk.	2 Erdk.	19	
5. Christfreund, Oberlehrer	—	2 Engl.	2 Engl.	2 Englisch		3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch.			23	
6. Dr. Deussen, Oberlehrer	V	3 Gesch.				3 Gesch.				3 Deutsch 8 Latein 2 Naturk.	2 Naturk.	21	
7. Stelzmann, Rel.- u. Oberlehrer	—	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		22	
8. Hürten, Oberlehrer	IIaB			2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.			25	
9. Dr. Bernbach, Oberlehrer	Ib	4 Math. 2 Physik 3 Turnen (Abteilung I)	4 Math. 2 Physik	4 Math.				3 Math. 2 Physik				27	
10. Grote, Oberlehrer	IIaA			3 Deutsch 6 Latein	6 Griech.	6 Griech.						21	
11. Dr. Hau, Oberlehrer	IIIa						2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	6 Griech.				21	
12. Dr. Fischer, Hilfslehrer	VI		3 Gesch.		3 Deutsch	3 Deutsch					4 Deutsch 8 Latein	21	
13. Dr. Wirtzfeld, Hilfslehrer	IIb		3 Deutsch	6 Griech.	6 Latein	7 Latein						22	
14. Mohr, Lehrer	—	2 Stunden Zeichnen (wahlfrei)					2 Zeichnen		2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen	4 Rechn. 2 Schreib.		27
		3 Turnen (Abteilung III)											
		2 Stunden Gesangunterricht für den aus allen Klassen gemischten Chor.											
15. Höller, Convictsrector	—										3 Relig.	3	
Zusammen		39	39	39	39	37	35	35	33	32	32	303	

Bemerkung: Im Sommerhalbjahr wurden die Stunden des Oberlehrers *Christfreund* durch den Hilfslehrer *Drabik*, die des Oberlehrers *Dr. Hau* durch den Hilfslehrer *Josten* erteilt; vgl. unten S. 9 „Veränderungen im Lehrercollegium.“

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen

„Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, W. Hertz, 1891) erteilt.

a. Die im Unterrichte behandelten Klassiker.

Im Deutschen. Ia: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schillers Maria Stuart. — Shakespeares Coriolan. — Ib: Aus Lessings Laokoon. — Schillers Braut von Messina. — Goethes Iphigenie. — IIa: Aus dem Nibelungenliede. — Goethes Hermann und Dorothea. — Goethes Egmont. — IIb: Schillers Jungfrau von Orleans. — Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — IIIa: Schillers Wilhelm Tell.

Im Lateinischen. Ia: *Cicero pro Milone*. — *Taciti Agricola*. — Aus *Livius* XXXV, XXXVI. — Aus *Horatii carm.* III, IV, *epod.*, *satir.* I, *epist.* I. — Ib: *Ciceronis epist.* (nach Luthmer). — *Taciti Germania*. — *Livius* XXXV. — Aus *Horatii carm.* I—IV. — IIa: *Cicero pro lege Manilia*. — *Sallustii bellum Jugurthinum*. — *Livius* XXI. — Aus *Vergilii Aeneis* II, VI, IX, XII. — IIb: *Cicero pro Archia, pro Roscio Amerino*. — Aus *Livius* I, II. — *Ovidii Metam.* VI 146—381, VIII 618—724, XI 87—193. — Aus *Vergilii Aeneis* I. — IIIa: *Caesaris bell. gall.* IV—VII. — *Ovidii Metam.* VI 146—312, VIII 183—235, 618—720, XI 87—193. — IIIb: *Caesaris b. g.*

I 1—29, II, III 1—19, IV 1—15. — IV: Aus *Cornelius Nepos* (nach Doetsch) 11 Lebensbeschreibungen.

Im Griechischen. Ia: Aus *Thucydides* I, II. — *Demosthenis or. in Philippum* II, III. — *Platonis Crito*. — *Sophoclis Oedipus rex*. — Aus *Homeri Ilias* XIII—XXIV. — Ib: *Platonis Apologia Socratis*. — *Demosthenis or. in Philippum* I, *Olynth.* I—III. — *Sophoclis Antigone*. — Aus *Homeri Ilias* I—XII. — IIa: *Xenophontis Hellenica* IV, aus *Memorabilia*. — Aus *Herodotus* VI, VIII. — Aus *Homeri Odyssea* X—XX. — IIb: Aus *Xenophontis Anabasis* III—VI und *Hellenica* I, II. — *Homeri Odyssea* I, V, VI, IX. — IIIa: Aus *Xenoph. Anab.* I, II.

Im Französischen. Ia: *Molière, le Misanthrope*. — *Mirabeau, Discours choisis*. — Ib: *Corneille, le Cid*. — *Sarcey, le siège de Paris*. — IIa: *Racine, Athalie*. — *Mignet, Vie de Franklin*. IIb: *Voltaire, le siècle de Louis XIV*. — IIIa: *Erckmann-Chatrion, Waterloo*.

Im Englischen. Ia: *Dickens, a Christmas Carol*. — Ib: *Marryat, the Children of the New Forest*.

b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Ia: 1. Das Mittelmeer ist das Weltmeer des Altertums, der atlantische Ozean das Mittelmeer der Neuzeit. — 2. Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte. — 3. Wie ist in Lessings Nathan die Absicht des Stückes durchgeführt? — 4. Die Sturm- und Drangperiode im allgemeinen und bei Goethe insbesondere. (Kl.-Arb.) — 5. Gedankengang des Gedichtes „Das Ideal und das Leben“ von Schiller. — 6. Das römische Volk und seine Tribunen in Shakespeares Coriolan. — 7. Von welchem Gesichtspunkte aus ist in A. W. von Schlegels „Rom“ die römische Geschichte dargestellt? (Kl.-Arb.) — 8 a. Was ist bei der Standeswahl zu be-

rücksichtigen? (Prüfungsarbeit zum Herbst.) — b. Weshalb verlangt die Königin Elisabeth den Tod der Maria Stuart? (Pr.-A. zu Ostern.)

Ib: Was macht uns den Rheinstrom so wert? — 2 a. *Nihil novi sub luna*. — b. Wer nur das Vergangne recht erkannt, Wird auch das Gegenwärtige durchschaun; Er wird getrost mit doppelt sichrer Hand Am grossen Bau der Zukunft baun. — 3. Inwiefern ist nach Lessings Laokoon das Gebiet der Poesie weiter als das der bildenden Künste? (Kl.-Arb.) — 4. Die Geschichte Athens im Lichte von Schillers Spaziergang. — 5. Welche Vorstellungen beschäftigen die Seele des Zuschauers am Ende des ersten Aktes von Schillers

Braut von Messina? (Kl.-Arb.) — 6. Ich denke dem edlen Gedanken nach, Deiner wert zu sein, mein Vaterland. — 7. Durch welche Beweggründe suchen die Gesandten den Achilles umzustimmen, und inwiefern spiegelt sich in den Reden und dem Auftreten der einzelnen ihr Charakter? — 8. In welchen Lebenslagen empfand Iphigenie „von der Freude zu Schmerzen und von Schmerzen zur Freude tieferschütternden Uebergang“? (Kl.-Arb.)

IIaA: Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. — 2. Durch welche Mittel wird im Nibelungenliede unser Mitleid mit dem Tode Siegfrieds erregt? — 3. Warum hat Hagen den Siegfried erschlagen? (Kl.-Arb.) 4. Welche Gedanken spricht Walther von der Vogelweide in seinen religiösen und politischen Liedern aus? — 5. Wie kommt es, dass Hermann zur Mutter in innigerem Verhältnis steht als zum Vater? (Kl.-Arb.) — 6. Was treibt den Menschen in die Ferne? — 7. Warum hegen wir schon am Ende des ersten Aufzuges ernstliche Besorgnisse für Egmont? — 8. Wie sucht Egmont die Gründe Oraniens zu widerlegen, wodurch dieser ihn zur Flucht aus Brüssel bewegen will? (Kl.-Arb.)

IIaB: 1. Der Königshof zu Worms. — 2. Lassen sich die Thaten Hagens allein aus

seiner Treue erklären? — 3. Weshalb folgt Hildesobereitwillig der Aufforderung Horants? (Kl.-Arb.) — 4. Welche Pflichten hatte nach Wolframs Parzival der Ritter zu erfüllen? — 5. Lässt sich aus dem Inhalte Egmonts die Abfassungszeit des Dramas erkennen? (Kl.-Arb.) — 6. Weshalb war Egmont beim Volke so beliebt? — 7. Wie lässt Goethe in Hermann und Dorothea den Richter über die französische Revolution urteilen? — 8. Weshalb glaubt Hermann, Dorothea erwidere seine Liebe nicht? (Kl.-Arb.)

IIb: 1. Thibauts und Raimonds Urteile über Johanna. — 2. Welche Gefühle kämpfen in Johanna nach ihrem Falle? — 3. Kurz ist der Schmerz, und ewig ist die Freude. — 4. Weshalb glaubte man, Johanna sei eine Hexe? (Kl.-Arb.) — 5. Welchen Einfluss übt das Klima Deutschlands auf die Bewohner aus? — 6. *In uno habita!* — 7. Wie bewahrheitet sich am deutschen Volke der Satz *Concordia res parvae crescunt*? (Kl.-Arb.) — 8. Was erhält und kräftigt Werner in seinem Unglück? — 9. Welchen Einfluss übt Warmann auf Mangold aus? — 10a. Weshalb wird Johanna von Isabeau so sehr gehasst? (Prüfungsarbeit zum Herbst.) — b. Wie betätigt sich Giselas Mutterliebe zu Ernst? (Pr.-A. zu Ostern.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst: 1. Welche Werte hat x , wenn $\frac{x^6-1}{(x-1)^5} = 211$? — 2. Um einen Kreis ein Dreieck zu zeichnen, von dem man die Differenz der an der Grundlinie liegenden Winkel und diejenige Winkelhalbierungslinie kennt, die die Grundlinie schneidet. — 3. Aus der Summe zweier Seiten, dem von diesen Seiten eingeschlossenen Winkel und der Differenz der Höhen auf dieselben Seiten den Inhalt und die Seiten des Dreiecks zu berechnen: $a+b = 371$ cm, $h_b - h_a = 68,427$ cm, $\gamma = 59^\circ 21' 20''$. — 4. Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel, dessen Radius der Grundfläche gleich 3 dm und dessen Höhe h gleich 8 dm ist, sei bis zur Höhe von 60 cm mit Wasser gefüllt. In denselben werde eine Messingkugel geworfen, infolgedessen das Wasser bis zu einer Höhe von 6,804

dm steigt. Wie gross ist der Durchmesser der Kugel?

Ostern: 1. Vermehrt man eine zweistellige Zahl um das Quadrat ihrer ersten Ziffer, so erhält man das Quadrat ihrer Quersumme; addiert man aber zu der Zahl das Quadrat ihrer zweiten Ziffer, so erhält man das 20fache der zweiten Ziffer. Wie heisst die Zahl? — 2. Ein Trapez ABCD zu konstruieren aus dem Verhältnisse der Diagonale AC zur Höhe, der Seite AB, der Seite BC und dem Inhalte. — 3. Die Seiten, die Winkel und den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben ist: $a+b+c = 289$, $\rho_b = 124$, $\gamma = 36^\circ 10'$. — 4. Aus dem Radius einer Kugel $r = 24$ und der Grundkante einer eingeschriebenen quadratischen Pyramide $a = 32$ das Volumen der Pyramide zu berechnen.

Englisch.	Klasse	Rechnen, Mathematik.	Klasse
Gesenius, Elementarbuch	II ^a —I ^a	Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil	VI—IV, III ^a
Hebräisch.		Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	IV—II ^b
Vosen, Anleitung	II ^a —I ^a	" " 2. "	II ^a —I ^a
Geschichte.		Heis, Aufgabensammlung	III ^b —I ^a
Pütz, Altertum	IV	Schlömilch, Logarithmentafeln	II ^b —I ^a
" Deutsche Geschichte	III ^b —II ^b	Reidt, Einl. in die Trigonometrie	II ^b
" Preussische Geschichte	III ^a , II ^b , I ^a	Naturkunde, Physik.	
Stein, Handbuch, 3 Teile	II ^a —I ^a	Wossidlo, Botanik	VI—III ^b
Erdkunde.		" Zoologie	VI—III ^a
Daniel, Leitfaden	VI—I ^a	Heussi, Leitfaden	II ^b
Richter, die deutschen Kolonien	III ^a	Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil	III ^a
Debes, Schulatlas	VI, V	" " " B, 2. "	II ^a —I ^a
Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—I ^a	Gesang.	
		Sering, 2- u. 3stimmiges Chorbuch	VI, V
		Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—I ^a

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 17. April 1895. Bei den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten sollen die Flaggen gehisst werden: an den Geburtstagen Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin,

Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Witwe Friedrich, Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und am 2. September.

III. Chronik des Gymnasiums.

3. April: Prüfung für die drei Unterklassen; von 24 Schülern bestanden 22.

24. April: Prüfung für alle Klassen; von 20 Schülern bestanden 13.

25. April: das neue Schuljahr beginnt mit einem Gottesdienst.

Mai und Juni: Neubau der Abschlussmauer des Turnplatzes zum *Teich*. Ein grosser Stein aus der alten Mauer, welcher das eingehauene Jesuitenzeichen mit der Jahrzahl 1646 zeigt, wurde in die neue Mauer an derselben Stelle eingefügt.

16. Mai und 26. Juli: Ausflug aller Klassen. 1.—5. Juni: Pfingstferien.

14. Juni: wegen der Gewerbezahlung fällt der Unterricht aus.

15. Juni, 18. October, 9. und 22. März: die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich werden in gewohnter Weise begangen.

16. Juni: Religionslehrer *Stelzmann* führt 18 Schüler zur ersten hl. Communion.

22. Juli: mündliche Abschlussprüfung unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters*.

14. August — 18. September: Herbstferien.

22. September: Consecration des Hoch- und Donatusaltars in der Gymnasialkirche durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof *Dr. Schmitz*, welcher auch am 23. September im Auftrage des Herrn Cardinals und Erzbischofs den Religionsunterricht an der Anstalt revidierte und am 26. September 91 Schülern in der Gymnasialkirche die hl. Firmung spendete.

25.—28. September: Ausfall des Unterrichts, da zehn Lehrer erklärten, an der Philologenversammlung zu Köln sich beteiligen zu wollen.

5. November: Genehmigung eines Vertrags, kraft dessen das Gymnasialgrundstück samt allen aufstehenden Gebäulichkeiten vom 1. April 1895 ab in den Besitz des Staates

übergeht, während die Stadt Münstereifel als Entgelt für die ihr abgenommene Baupflicht jährlich 1500 Mk. an die Gymnasialkasse zahlt.

21. Dezember — 6. Januar: Weihnachtsferien.

18. Januar: Jubiläumsfeier zur Errichtung des Deutschen Reiches. Bei dem Dankgottesdienste erläuterte der Religionslehrer *Stelzmann* in beredten Worten die hohe Bedeutung des Tages. An dem Festakte auf der Schlossruine beteiligten sich auch die Veteranen, die städtischen Behörden und Vereine; auf die Gesänge und Declamationen der Schüler folgte ein Lied der beiden hiesigen Gesangsvereine. In der Festrede legte der Director, ausgehend von der Auflösung des alten Deutschen Reiches, kurz die allmähliche Vorbereitung, Gründung und Entwicklung des neuen dar; zum Schlusse verteilte er fünf Ehrengaben für tüchtige Leistungen, gestiftet von Seiner Majestät dem Kaiser und dem Staatsminister für geistliche etc. Angelegenheiten, an die Schüler *Heinrich Weertz Ia*, *Hermann Pomp Ib*, *Peter Boschbach IIa*, *Peter Rechmann IIb*, *Joseph Schummertz IIIa*. Hierauf ordnete sich der Festzug, an welchem ausser den Volksschulen und dem Gymnasium mit seiner Musikkapelle die genannten Ver-

treter der Bürgerschaft zahlreich sich beteiligten. Am Kriegerdenkmal sangen die beiden Gesangsvereine einen Trauerchor; dann sprach Prof. *Kniffler* in warm empfundenen Worten zum Gedächtnis der Gefallenen und zur Verherrlichung unserer tapferen Armee. Der gemeinsame Gesang der „Wacht am Rhein“ schloss diesen Teil der Feier, worauf der Zug sich auflöste.

27. Januar: Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers. Bei dem feierlichen Gottesdienste hielt Religionslehrer *Stelzmann* eine Ansprache an die Schüler und flehte Gottes Schutz und Segen auf den geliebten Kaiser herab. Zum Festakte zogen die Schüler mit klingendem Spiel zum Hotel Hillebrand. Die Festrede hielt Oberlehrer *Grote* über die Lyrik des Kriegsjahres 1870—71.

28. Januar: Auflösung des Gymnasial-Verwaltungsrates, welche derselbe aus eigenem Antriebe beantragt hatte; dem Vorsitzenden und den Mitgliedern wurde für die im Interesse der Anstalt geleistete Thätigkeit die Anerkennung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums ausgesprochen. Gleichzeitig wurden die Geschäfte des Verwaltungsrats und Kassenkurators dem Director übertragen.

Veränderungen im Lehrercollegium.

An Stelle des an das Apostel-Gymnasium zu Köln zurückversetzten Kandidaten *Floss* vertrat den erkrankten Oberlehrer *Sturm* von Ostern bis Herbst der Kandidat *Josten*, vorher an der Oberrealschule zu Köln; im Herbst wurde derselbe an das Gymnasium zu Düren versetzt.

Vom 1. October ab wurde Oberlehrer *Sturm* in den Ruhestand versetzt, nachdem er 34 Jahre lang mit immer gleichem Eifer sich den Pflichten seines Berufes gewidmet hatte. Möge ihm ein angenehmer Lebensabend beschieden sein! — Die erledigte Oberlehrerstelle erhielt der Oberlehrer *Christfreund*, bisher am Gymnasium zu Andernach.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde an der Anstalt eine neue Oberlehrerstelle gegründet;

dieselbe erhielt der wissenschaftliche Hilfslehrer *Dr. Hau* vom Gymnasium zu Koblenz ¹⁾

Zu derselben Zeit wurde der Hilfslehrer *Drabik* an das Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen versetzt.

Am 30. Januar erkrankte der Oberlehrer *Dr. Hau*; seine Vertretung übernahm vom 10. Februar bis zum Schluss des Schuljahres der Kandidat *Mundt* vom Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Aachen.

¹⁾ *Peter Hau*, geboren am 13. April 1860 zu Kyllburgweiler, besuchte bis 1879 das Gymnasium zu Trier und studierte dann Philologie und Geschichte an der Akademie zu Münster, wo er auch im Januar 1885 auf Grund der Dissertation *De casuum usu Ovidiano* zum *Dr. phil.* promoviert wurde und im Juli 1887 die Staatsprüfung bestand. Schon zu Ostern 1887 trat er am hiesigen Gymnasium als Probekandidat ein und war dann bis zu seiner festen Anstellung noch an mehreren Anstalten als Hilfslehrer thätig.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1895	34	30	29	28	21	17	19	27	20	225
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	32	—	7	7	4	3	5	2	2	62
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	20	17	14	10	13	25	18	—	144
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	6	21	6	6	2	7	6	23	77
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	30	29	40	24	19	19	33	24	23	241
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	2	1	3	3	3	2	5	1	1	21
7 ^a . Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	2	6	—	5	1	—	1	3	18
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	28	30	43	21	21	18	28	24	25	238
9. Zugang bis zum 1. Februar 1896	—	3	3	—	1	—	—	—	—	7
10. Abgang bis zum 1. Februar 1896	—	3	4	—	1	2	2	—	—	12
11. Bestand am 1. Februar 1896	28	30	42	21	21	16	26	24	25	233
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	20 ₇₇₅	20 ₃₃₂	18 ₇₄₉	17 ₅₃₄	16 ₅₆₈	15 ₇₄₇	14 ₁₁₀	13 ₃₃₄	12 ₁₀₇	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	1	237	—	3	38	203	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	1	233	—	4	36	202	—
3. Am 1. Februar 1896.	1	228	—	4	35	198	—

C. Abiturienten.

Zum Herbst meldeten sich 2 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde am 24.—28. Juni, die mündliche unter dem Vorsitz des Directors am 6. August abgehalten; beide Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. — Zu Ostern meldeten sich 27 Oberprimaner;

die schriftliche Prüfung wurde am 28. Januar bis 1. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters* am 5. März abgehalten: 23 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. <i>Du Mont</i> Johann	1873 Juni 16, Köln	kath.	Kaufmann, Köln	1 ² / ₃	1 ² / ₃	Jura
2. <i>Laufenberg</i> Jacob	1873 Nov. 9, Remagen	kath.	† Stationsvorst., Remagen	1	1	Medizin
3. <i>Boden</i> Joseph	1875 Dez. 3, Flamersheim	kath.	Kaufmann, Flamersheim	6	2	Theologie
4. <i>Bremer</i> Karl	1875 Juli 21, Altenrath	kath.	Ackerer, Altenrath	3	2	Theologie
5. <i>Coppeneur</i> Joseph	1874 Juli 19, Eupen	kath.	Schreinermeister, Eupen	3	2	Theologie
6. <i>Cordie</i> Anton	1872 Dez. 18, Schleidweiler	kath.	Landwirt, Schleidweiler	2	2	Theologie
7. <i>Droemmer</i> Johannes	1874 März 6, Mirfeld	kath.	Lehrer, Mirfeld	5	2	Theologie u. Philologie
8. <i>Haeber</i> Nikolaus	1876 Dez. 15, Felsberg	kath.	Lehrer a. D., Guichenbach	2	2	Medizin
9. <i>Hamacher</i> Heinrich	1874 Febr. 20, Bürvenich	kath.	Landwirt, Bürvenich	3	2	Theologie
10. <i>Hendrichs</i> Theodor	1877 Oct. 23, Münstereifel	kath.	Brauereibesitzer, Münstereifel	9	2	Jura
11. <i>Hoeres</i> Georg	1874 Dez. 26, Laurenburg	kath.	† Bureauchef, Mechernich	3	2	Theologie
12. <i>Hoff</i> Joseph	1871 Jan. 15, Troisdorf	kath.	Betriebssecr., Heddesdorf	3	2	Theologie
13. <i>Jakobs</i> Konrad	1874 Dez. 28, Roerkempen	kath.	Ackerer, Roerkempen	3	2	Theologie u. Philologie
14. <i>Junker</i> Hermann	1877 Nov. 29, Bendorf	kath.	Buchhalter, Bendorf	2	2	Theologie
15. <i>Könn</i> Joseph	1876 März 22, Lüttich	kath.	Schneider, Büllingen	3	2	Theologie u. Philosophie

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymm.	Prima	
16. <i>Küpfer</i> Joseph	1873 Oct. 22, Scheuren	kath.	Ackerer, Scheuren	3	2	Theologie
17. <i>Lejoly</i> Leonhard	1874 Juli 9, Outrewarche	kath.	Ackerer, Outrewarche	3	2	Theologie
18. <i>Reipen</i> Werner	1876 Aug. 14, Kalk	kath.	Arzt, Kalk	3	2	Medizin
19. <i>Schmitz</i> Peter	1876 Juni 3, Euskirchen	kath.	Landwirt, Euskirchen	4	3	Medizin
20. <i>Sievernich</i> Gerhard	1874 Jan. 1, Arloff	kath.	Landwirt, Arloff	9	2	Jura
21. <i>Volbracht</i> Hugo	1876 Aug. 28, Minden	kath.	Kreisrentmeister, Büren	2	2	Medizin
22. <i>Weertz</i> Heinrich	1875 März 8, Elmpt	kath.	Landwirt, Elmpt	3	2	Theologie u. Philologie
23. <i>Wieland</i> Engelbert	1877 Mai 21, Oberembt	kath.	Landwirt, Oberembt	5	2	Medizin
24. <i>Wissdorf</i> Wilhelm	1876 März 5, Hülchrath	kath.	Webermeister, Hülchrath	3	2	Bankfach
25. <i>Woebel</i> Gottfried	1875 Mai 24, Niedermerz	kath.	Landwirt, Niedermerz	3	2	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern (1895) 23, Weih-

nachten 1 Schüler; von diesen gingen 4 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. 1. Anschaffungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Zeitschrift

für Turnen und Jugendspiel. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 60 und 61. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 90, 96, 97. — Rheinische Geschichtsblätter. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen, Band 44—48. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 10. Jahrg. — H. Blum, Fürst Bismarck und seine Zeit, Band 3—6. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum, Lief. 12. — Grimm, deutsches

Wörterbuch, IV²¹¹, IX 4 und 5, XII 6. — C. Haupt, Livius-Kommentar zu Buch 6–10, 21, 22. — Lamprecht, deutsche Geschichte, V 2. — Pastor, Geschichte der Päpste, Band 3. — Pauly-Wissowa, Real-Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, 3. Halbband. — R. Greinz, das Gymnasium. — Fr. C. Müller, über Schüler-Verbindungen. — W. Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens. — Ders., Zeiterscheinungen und Unterrichtsfragen. — H. Bretschneider, zum Unterricht in der Geschichte. — Fr. Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache. — O. Weise, unsere Muttersprache. — C. Grotte witz, die Zukunft der deutschen Litteratur. — H. Heinze und W. Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, 2.–4. Bändchen. — P. Heinze und R. Goette, Geschichte der deutschen Litteratur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. — B. Litzmann, das deutsche Drama in den litterarischen Bewegungen der Gegenwart. — L. Salomon, Geschichte der deutschen Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. — E. Ziel, litterarische Reliefs. 4 Bde. — K. Busse, neuere deutsche Lyrik. — R. Franz und K. Lindecke, Dichtungen der neueren Zeit. — E. Goebel, vaterländische Gedichte. — O. Hellinghaus, deutsche Poesie von den Romantikern bis auf die Gegenwart. — J. Hub, Deutschlands Balladendichter und Lyriker der Gegenwart. — K. Kinzel, Gedichte des 19. Jahrhunderts. — K. Leimbach, ausgewählte deutsche Dichtungen, Band 1–9 und 10, Lief. 1. — C. Müller-Schochwitz, das deutsche Kaiserpaar in Liedern aus allen deutschen Gauen. — A. Stern, 50 Jahre deutscher Dichtung. — W. Alexis, vaterländische Romane. 8 Bde. — E. M. Arndt, ausgewählte Werke, Band 5 und 6. — Fr. Bodenstedt, Lieder des Mirza-Schaffy. — L. Börne, Skizzen und Erzählungen. — A. v. Droste-Hülshoff, gesammelte Werke. 3 Bde. — J. v. Eichendorff, Werke, hrsg. v. Dietze. 2 Bde. — F. Freiligrath, gesammelte Dichtungen. 6 Bde. — G. Freytag, dramatische Werke. 2 Bde. — Ders., Soll und Haben. 2 Bde. — Ders., die verlorene Handschrift. 2 Bde. — Ders., die Technik des Dramas. — E. Geibel, gesammelte Werke. 8 Bde. — J. Gotthelf, Uli der Knecht und Uli der

Pächter. — M. Greif, Dramen: Agnes Bernauer, Prinz Eugen, Konradin, Ludwig der Bayer, Hans Sachs. — Ders., gesammelte Werke, Bd. 1. — Fr. Grillparzers sämtliche Werke, 20 Bde. — K. Gutzkow, der Königsleutenant. — Ders., Zopf und Schwert. — H. Heines sämtliche Werke, hrsg. v. Elster. 7 Bde. — E. Th. A. Hoffmann, ausgewählte Werke. 4 Bde. — W. Jordan, Nibelunge. 2 Teile in 4 Bden. — G. Keller, Werke, Bd. 1–6. — J. Kerner, ausgewählte Werke. — H. v. Kleist, sämtliche Werke. 4 Bde. — Th. Körners sämtliche Werke. 4 Bde. — H. Laube, Demetrius. — Ders., die Karlschüler. — Ders., Graf Essex. — N. Lenaus sämtliche Werke. 4 Bde. — W. Müller, Gedichte. 2 Bde. — O. v. Redwitz, das Lied vom neuen deutschen Reich. — R. Reinick, Lieder. — Fr. Reuter, sämtliche Werke. 7 Bde. — Fr. Rückert, gesammelte poetische Werke. 12 Bde. — J. V. v. Scheffel, Ekkehard. — Ders., Frau Aventiure. — Ders., der Trompeter von Säckingen. — Ders., Juniperus. — Ders., Gaudeamus. — G. Schwab, Gedichte. — K. Simrock, Gedichte. — Ders., Dichtungen. — M. v. Strachwitz, Gedichte. — L. Tiecks Werke, hrsg. v. Klee. 3 Bde. — L. Uhlands gesammelte Werke. 6 Bde. — Ders., Volkslieder. 4 Bde. — F. W. Weber, Dreizehnlinden. — Ders., Gedichte. — E. v. Wildenbruch, die Quitzows. — Ders., der Generalfeldoberst. — Ders., der neue Herr. — J. Chr. v. Zedlitz, Gedichte. — R. Becker, der mittelalterliche Minnedienst in Deutschland. — K. Jentsch, Grundbegriffe der Volkswirtschaft. — J. Kuhl, Geschichte der Stadt Jülich. 3 Teile. — J. Nickel, allgemeine Kulturgeschichte. — C. Peters, das goldene Ophir Salomos. — H. v. Petersdorff, wie das deutsche Reich geworden ist. — 53 Gesellschaftsübungen am Bock, Pferd usw. — Schweich, Cäcilia. — Gesundheitsbüchlein. 3 Stück.

2. Geschenke: a) Vom *Königlichen Ministerium*: Das humanistische Gymnasium. — Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 4. Jahrg. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. 2 Stück. — b) Von Herrn *Oberpfarrer Horsch* in Elsen: H. Uebach, dogma de statu quem dicunt viatoris

exponitur et comprobatur. Manuskript. — c) Von den *Verfassern*: M. Scheins, de electro veterum metallico. — W. Deussen, die päpstliche Approbation der deutschen Königswahl. — W. Bernbach, über n-mal nacheinander angewandte Substitutionen. — P. Hau, de casuum usu Ovidiano. — P. Fischer, Quaestiones de Atheniensium sociis historicae. — A. Wirtzfeld, de consecutione temporum Plautina et Terentiana. — d) Von Herrn *Oberlehrer Dr. Bernbach*: Th. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — e) Von mehreren *Verlegern*: 11 Bde.

II. Schülerbibliothek. 1. Anschaffungen: G. Brugier, Abriss der deutschen Nationalliteratur. — Goethe, aus meinem Leben. — A. Heintze, Gut Deutsch. — W. Reuter, Litteraturkunde. — W. H. Riehl, Land und Leute, hrsg. v. A. Matthias. — Ders., die bürgerliche Gesellschaft. — E. Schulze, die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volkes. — E. Ziegeler, aus Pompeji. — Fr. Kaulen, Assyrien und Babylonien. — P. Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — Fr. Kühn, Nettelbeck. — Ders., Scharnhorst. — Ders., Schill. — Lamb's Shakespeare-Erzählungen. — Th. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. 2 Stück. — W. Bernbach, der elektrische Strom und seine wichtigsten Anwendungen. 2 Stück. — Kraepelin, Naturstudien im Hause. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Tromholt, eine Reise durch den Weltenraum. — Was willst Du werden? 20 Bändchen. — N. Siegfried, durch Atheismus zum Anarchismus.

2. Geschenke: a) Von der *Freitag'schen Verlagbuchhandlung*: 12 Werke. — b) Vom *Oberprimaner Osterspey*: Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte. — c) Vom *Obersekundaner Curio*: 5 Werke.

III. Lehrbüchersammlung. 1. Anschaffungen: J. Buschmann, deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 3 Abteilungen. 3 Stück. — J. Fisch, lateinisches Uebungsbuch für Quarta. 2 Stück. — A. Kaegi, griechische Grammatik. 2 Stück. — Seyffert-v. Bamberg, griechisches Uebungsbuch. 2. Teil, 2 Stück. — G. Ploetz, Elementarbuch. Ausg. B. 2 Stück. — Ders., französisches Uebungsbuch. Ausg. B. 2 Stück. — G. Ploetz und O. Kares, französische Sprachlehre. 2 Stück. — K. Koppe, Anfangsgründe der Physik, 2 Teile. 3 Stück.

2. Geschenke: a) Von mehreren *Verlegern*: 15 Schulbücher. — b) Vom *Obersekundaner Curio*: 9 Schulbücher.

IV. Wandkarten: Gäbler, östliche Halbkugel, physikalisch. — Ders., westliche Halbkugel, physikalisch.

V. Für Naturkunde: 1. Anschaffungen: Kandelaber mit 6 Glühlampen. — Mikroskop mit verschiedenen Okularen und Objektiven. — Thermoskop nach Looser mit Nebenapparaten. — Elektrophor. — Papierschirm für optische Zwecke. — Chemikalien und Utensilien.

2. Geschenke: Grosse Crookes'sche Röhre von Oberlehrer *Dr. Bernbach*. — Franklin'sche Tafel von den Sekundanern *Kentenich* und *Schneider*. — Zwei ausgestopfte junge Wildschweine von Herrn *Michael Heuel*.

VI. Für Turnen und Spielen: 1. Anschaffungen: Zwei Kokosmatten. — Ein Fussball.

2. Geschenke des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten: drei Schlenderbälle in Rindsleder; sechs lederne Schlagbälle; sechs Schlaghölzer; zwölf dickwandige Gummibälle; vier massive Filzbälle; ein Netz zur Aufbewahrung der Bälle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes (234 *M.*) wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrereol-

legiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten:

U II Nr. 11731.

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es; hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten verbreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Bade-

anstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres, durch den Director erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von derersprieslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage:

gez. de la Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

2. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher hiermit die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 1. April statt: morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Director, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 21. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler, sofern solche nötig sind, werden für Sexta, Quinta und Quarta am 1. April nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für Sexta, Quinta, Quarta) am 20. April morgens 8 Uhr vorgenommen.

Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift

geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich (sofern sie der christlichen Religion angehören) mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den impf- oder (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist übrigens gern bereit, fremden Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Münstereifel, den 20. März 1896.

Der Director des Gymnasiums

Dr. Scheins.

2. Die Schlussfeier des Schuljahres, welcher hiermit die Eltern der Schüler, alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 1. April morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9^{1/2} Uhr in der Aula die Ablassung der Abiturienten durch den Rektor, dann in den einzelnen Klassen die Bekanntmachung der Versetzungen und die Ausstellung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. April morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst. Die Prüfungen neuer Aufzunehmender, sofern solche nötig sind, werden für die Quinta und Quarta am 1. April nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch für Sexta, Quinta, Quarta) am 2. April morgens 8 Uhr vorgenommen.

Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druck

Münstereifel, den 20. März 18

Der Direktor

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



, in deutscher und lateinischer Sprache geübt sein, Vorgefundenen Fehler niederschreiben und die Grundrechnungen mit genügender Sicherheit haben. Die Schüler der christlichen Religion sollen die Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

Die Schüler haben vorzügliches Verstandesvermögen; 2. die Geburtsschein; 3. nach dem 12. Lebensjahre den Abgangsschein; 4. die Abgangsbescheinigung der Schule oder eines Lehrers; 5. die empfangenen Privat

bescheinigungen dürfen ihre Wohnung wechseln; derselbe Fall, fremden Schülern nachzuweisen.